

B e r i c h t

des Präsidiums gemäß § 43 der Geschäftsordnung  
über die Behandlung von Anträgen an die Landessynode

Hannover, 15. Mai 2014

Seit der I. Tagung der 25. Landessynode im Februar 2014 sind die in der Anlage aufgeführten Anträge eingegangen, die gemäß Artikel 75 Buchstabe c der Kirchenverfassung von der Landessynode zu erledigen sind und über deren weitere Behandlung das Präsidium beraten hat. Seine Verfahrensanhträge werden der Landessynode hiermit vorgelegt.

Dr. Kannengießer  
Präsident

## A N L A G E

Anträge an die Landessynode

1. Antrag des Kirchenkreistages des Ev.-luth. Kirchenkreises Norden  
vom 31. März 2014  
betr. Moratorium für den Planungszeitraum 2017 bis 2020

**Antrag des Präsidiums: Überweisung an den Schwerpunkteausschuss  
(federführend) und den Finanzausschuss zur  
Beratung**

2. Antrag des Kirchenkreisvorstandes des Ev.-luth. Kirchenkreises Nienburg  
vom 15. April 2014  
betr. Moratorium für den Planungszeitraum 2017 bis 2020

**Antrag des Präsidiums: Überweisung an den Schwerpunkteausschuss  
(federführend) und den Finanzausschuss zur  
Beratung**

3. Antrag des Kirchenkreisvorstandes des Ev.-luth. Kirchenkreises Stolzenau-Loccum  
vom 23. April 2014  
betr. Moratorium für den Planungszeitraum 2017 bis 2020

**Antrag des Präsidiums: Überweisung an den Schwerpunkteausschuss  
(federführend) und den Finanzausschuss zur  
Beratung**

## 1.

Antrag des Kirchenkreistages des Ev.-luth. Kirchenkreises Norden  
vom 31. März 2014  
betr. Moratorium für den Planungszeitraum 2017 bis 2020

---

Schreiben des Vorsitzenden des Kirchenkreisvorstandes vom 3. April 2014:

Die Synode möge beschließen:

**Für den kommenden Planungszeitraum wird ein Moratorium vereinbart:**

**In den Jahren 2017-2020 (bzw. im Falle einer Verlängerung: 2017-2022) erfolgen keine weiteren Kürzungen bei den Zuweisungen an die Kirchenkreise. Lohn- und Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt, so dass eine reale Bestandssicherung der Stellensituation erreicht werden kann.**

**Begründung:**

Zahlreiche Kirchenkreise mussten in den vergangenen Jahren teils drastische Einsparungen hinnehmen. Diese Einsparungen haben nicht nur formal die Gemeindestrukturen belastet, sondern sich auch inhaltlich belastend auf das kirchliche Leben und die Gemeindegemeinschaft ausgewirkt. In weiten Teilen der Kirche, ihrer hauptamtlich wie ehrenamtlich Mitarbeitenden hat dies zu einem Klima der Erschöpfung und Verunsicherung geführt.

Die fortgesetzt positive Konjunktur und die damit verbundene Entwicklung der Kirchensteuereinnahmen ermöglicht nun ein Innehalten und Durchatmen. An die Stelle bedrängender Einsparzwänge und permanenter Strukturdebatten kann in den nächsten Jahren ein Freiraum zur Evaluierung bisheriger Erfahrungen, zum Sammeln der Kräfte und zu intensiver inhaltlicher Arbeit treten. Kirchenkreise und -gemeinden können sich neu auf das kirchliche „Kerngeschäft“ konzentrieren.

Das entbindet auch in Zukunft niemanden von einer verantwortlichen Strukturplanung, ermöglicht aber eine verstärkte Zuwendung zur evangelischen Basis als Orientierungsgrund der weiteren Entwicklung.

Empfehlung des Kirchenkreisvorstandes Norden vom 19. März 2014  
zur Beschlussfassung durch den Kirchenkreistag – *einstimmig* –

Beschluss des Kirchenkreistags Norden am 31. März 2014 – *einstimmig* –

Anlage

Anlage

**Beglaubigter Auszug aus dem Protokollbuch  
des Kirchenkreistages Norden**

Großheide, den 31. März 2014

Anwesend:
Vorsitzender: Herr Brüggemann und
61 Kirchenkreistags- mitglieder

**zu TOP 6: Antrag an die Landessynode - Moratorium**

Superintendent Dr. Kirschstein erläutert den Antrag an die Landessynode bezüglich eines Moratoriums für den kommenden Planungszeitraum ab 2017. Die Landeskirche hat bereits signalisiert, dass es möglicherweise eine „Nullrunde“ bei den Einsparungen sowie eine Verlängerung des Planungszeitraums auf 6 Jahre gibt.

*Beschluss:*

Der Kirchenkreistag beschließt einstimmig bei einer Enthaltung auf Empfehlung des Kirchenkreisvorstandes, den vorgelegten Antrag an die Synode zu stellen.

gez. Unterschriften

---

Vorstehender Beschluss ist ordnungsgemäß gefasst worden. Die Richtigkeit obigen Protokollbuchauszuges wird beglaubigt.



Norden, den 14. April 2014

*Dr. Helmut Kirschstein*  
\_\_\_\_\_  
(Vorsitzender)

2.

Antrag des Kirchenkreisvorstandes des Ev.-luth. Kirchenkreises Nienburg  
vom 15. April 2014  
betr. Moratorium für den Planungszeitraum 2017 bis 2020

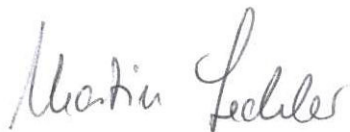
---

Schreiben des Vorsitzenden des Kirchenkreisvorstandes vom 17. April 2014:

sehr geehrte Damen und Herren,

der Kirchenkreisvorstand hat sich auf seiner letzten Sitzung hinter den Antrag des Kirchenkreises Norden gestellt und bittet die Landessynode um baldige entsprechende Beschlussfassung.

Mit freundlichen Grüßen

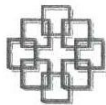


Martin Lechler, Superintendent

Anlage

Anlage

Auszug aus dem  
Protokollbuch des  
Kirchenkreisvorstandes Nienburg  
am 15.04.2014



Anwesend waren  
Herr Lechler  
und  
5 Mitglieder

---

**8.2 Synodalantrag Moratorium**

Der Kirchenkreis Norden bittet um Unterstützung seines Synodalantrages.

Beschluss:

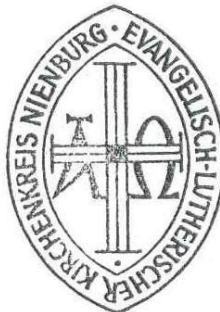
Der Kirchenkreisvorstand beschließt, sich dem Antrag des Kirchenkreises Norden an die Synode der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers anzuschließen und bittet die Synode um folgende Beschlussfassung:

„Für den kommenden Planungszeitraum wird ein Moratorium vereinbart:

In den Jahren 2017 – 2020 (bzw. im Falle einer Verlängerung: 2017 – 2022) erfolgen keine weiteren Kürzungen bei den Zuweisungen an die Kirchenkreise. Lohn- und Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt, so dass eine reale Bestandssicherung der Stellensituation erreicht werden kann.“

---

Dieser Beschluss wurde ordnungsgemäß gefasst. Die Richtigkeit obigen Beschlusses wird beglaubigt.



Nienburg, am 17. April 2014  
Der Kirchenkreisvorstand Nienburg

---

M. Lechler,  
Superintendent

3.

Antrag des Kirchenkreisvorstandes des Ev.-luth. Kirchenkreises Stolzenau-Loccum  
vom 23. April 2014  
betr. Moratorium für den Planungszeitraum 2017 bis 2020

---

Schreiben der Vorsitzenden des Kirchenkreisvorstandes vom 24. April 2014:

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Kirchenkreisvorstand des Kirchenkreises Stolzenau-Loccum hat auf seiner Sitzung am 23.04.2014 dem Antrag des Kirchenkreises Norden einstimmig zugestimmt:

Die Synode möge beschließen:

**Für den kommenden Planungszeitraum wird ein Moratorium vereinbart:  
In den Jahren 2017 – 2020 (bzw. im Falle einer Verlängerung : 2017 – 2022)  
erfolgen keine weiteren Kürzungen bei den Zuweisungen an die Kirchenkreise,  
Lohn- und Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt, so dass eine reale  
Bestandssicherung der Stellensituation erreicht werden kann.**

In der Hoffnung auf einen positiven Bescheid  
mit herzlichen Grüßen aus Stolzenau



(Dr. Ingrid Goldhahn-Müller, Superintendentin)

Anlage

AnlageEV.-LUTH. KIRCHENKREIS  
STOLZENAU-LOCCUMBEGLAUBIGTER AUSZUG AUS DEM PROTOKOLLBUCH DES  
KIRCHENKREISVORSTANDES

Anwesend: Vorsitzende Superintendentin Dr. Goldhahn-Müller und

---

8 Mitglieder Stolzenau, den 23. April 2014

---

**6.4. Synodenantrag Moratorium**

Der Kirchenkreis Norden bittet um Unterstützung seines Synodalantrages, den die Vorsitzende vorstellt:

**Beschluss:**

**Der Kirchenkreisvorstand beschließt, sich dem Antrag des Kirchenkreises Norden an die Synode der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers anzuschließen und bittet die Synode um folgende Be-schlussfassung:**

**„Für den kommenden Planungszeitraum wird ein Moratorium vereinbart: In den Jahren 2017 – 2020 (bzw. im Falle einer Verlängerung: 2017 – 2022) erfolgen keine weiteren Kürzungen bei den Zuweisungen an die Kirchenkreise: Lohn- und Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt, so dass eine reale Bestandssicherung der Stellensituation erreicht werden kann.“**

---

gez. Unterschriften

---



Stolzenau, den 29. April 2014

---

Vorsitzende

---